

Frage 5: Stellen das obere und das untere Bild zwei verschiedene Verbrecher oder nur einen dar?
(Aufnahme aus dem Wiener Verbrecheralbum)

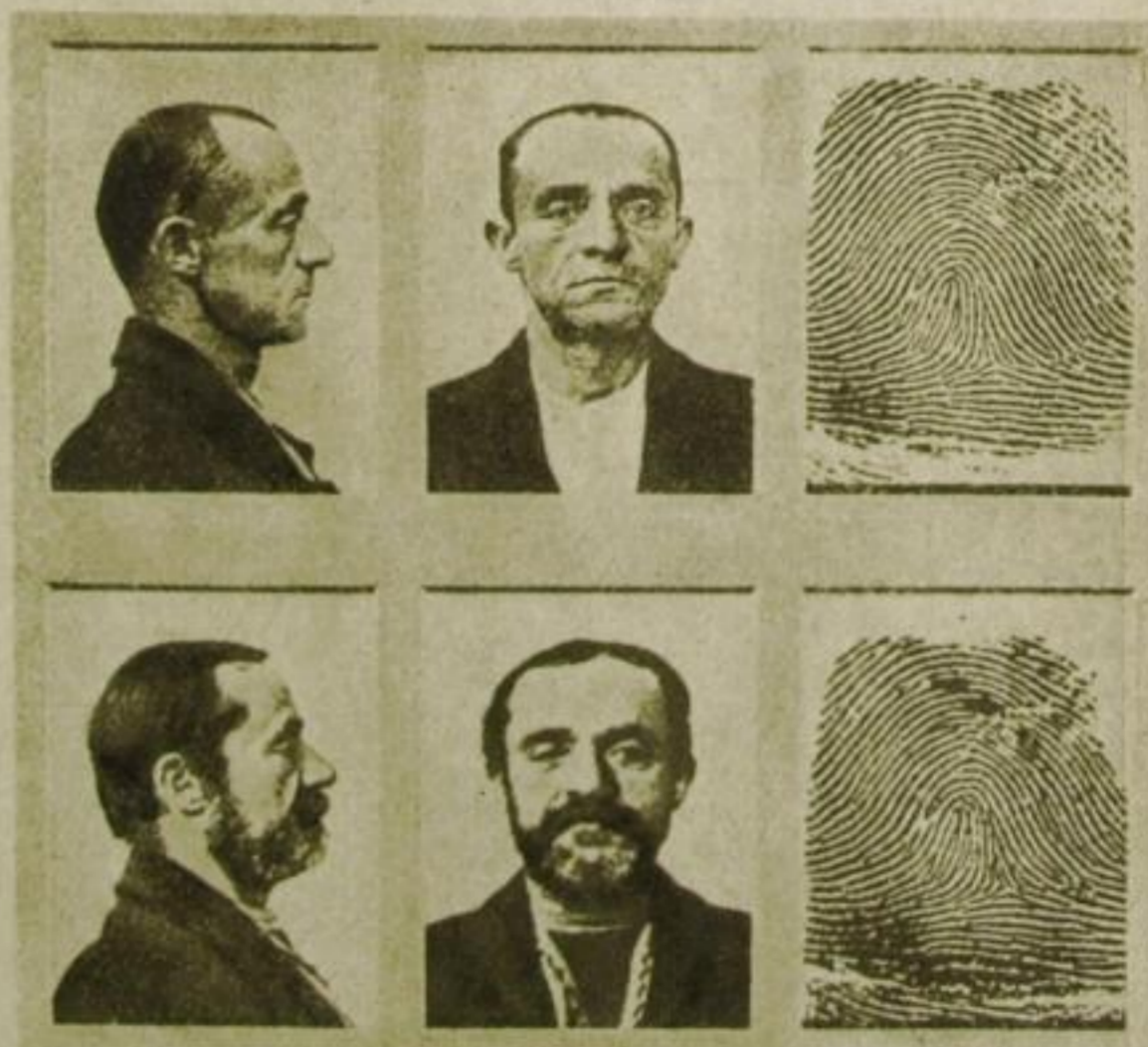
oft ein viel besseres und mir selbst unerklärliches Erinnerungsvermögen als für Personen, mit denen ich mitunter noch vor kurzer Zeit öfter zusammenkam, wenn ich sie überraschend plötzlich irgendwo wiedersehe. Das beruht auch oft auf Gegenseitigkeit und ist mir auch im Insterburger Hellseherprozeß mit dem Grafen Eulenburg passiert, der mich ebensowenig, wie ich ihn, im Gerichtssaal wiedererkannte, als ich ihm als Sachverständiger gegenüber saß, obwohl er mit mir vor einem Jahre an drei Tagen hintereinander zusammengekommen war und sehr interessante Séancen bei der angeklagten Hellseherin neben mir erlebt hatte.

An und für sich ist zur Entschuldigung der nicht leicht Wiedererkennenden anzuführen, daß die 1900 Millionen menschlicher Lebewesen, die unsere Erde bevölkern, ebenso voneinander verschieden sind wie die Blätter der Bäume. Und diese Verschiedenheit, die sich oft nur durch ganz geringfügige Details, z. B. ein Muttermal oder eine Unregelmäßigkeit des einen Ohrläppchens, bei sonst ganz überraschend

gleich geformten Gesichtern offenbart, vor allem aber im Fingerabdruck dokumentiert, ist ja mit ein Mittel, um Verbrecher zu überführen. Die noch ganz junge Daktyloskopie, zuerst durch Bertillon in Frankreich eingeführt, fußt, von allen Verbrechern gefürchtet, bekanntlich darauf, daß die Fingerabdrücke aller Menschen genau so verschieden sind wie ihre anderen Körperteile.

Am meisten fallen Laien auf einen ganz einfachen Trick der Verbrecher herein, sich durch das Aufsetzen einer gewöhnlichen Brille im Aussehen zu verändern, und man möchte es tatsächlich kaum für möglich halten, wie

stark oft durch eine einfache Brille der Charakter einer Physiognomie verändert wird. Der Berufskriminalist wird sich



Frage 6: Zwei verschiedene Verbrecher oder ein und derselbe?